

Deutsche Diabetes Stiftung

JAHRESBERICHT 2014

Wir sind aktives Mitglied:



Bundesverband
Deutscher Stiftungen



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

*DIE MEDIZIN SOLLTE
NICHT NUR DEM
LEBEN JAHRE GEBEN,
SONDERN AUCH DEN
JAHREN LEBEN.*

Georg Lichtenberg (1742-1799)

JAHRESRÜCKBLICK



12. Juli

Aktionstag "Diabetes bewegt uns" auf dem Odeonsplatz in München.

Die Deutsche Diabetes Stiftung unterstützt als themengebender Hauptpartner das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege bei seiner Jahresschwerpunkt-Initiative unter dem Titel **Diabetes bewegt uns**.

Ziel der Kampagne ist es, die bayerische Bevölkerung bezüglich der dramatischen Ausbreitung des Diabetes zu sensibilisieren und die Chance einer frühzeitigen Risiko-Erkennung zur Vorsorge zu geben.

INHALT

Vorwort	1
Über diesen Jahresbericht	3
Ein paar Zeilen zur Deutschen Diabetes Stiftung	5
Stiftungen in der Deutschen Diabetes Stiftung	7
Wissenschaftliche und fachliche Kooperationen	10
Spenden und Zuwendungen	11
Förderkreis der DDS e.V.	12
Forschungsförderung durch die DDS	15
Jahresabschluss der Deutschen Diabetes Stiftung	25
Organisation und Gremien in der DDS	29
Stiftungen unter dem Dach der DDS	30

Impressum

Herausgegeben von:

Deutsche Diabetes Stiftung
Staffelseestraße 6, 81477 München
Tel. 089/579 579-0, Fax: 089/579 579-19
info@diabetesstiftung.de
www.diabetesstiftung.de

Redaktion:

Prof. Dr. Rüdiger Landgraf
Adrian Polok

Bildnachweis:

Alle Rechte der Bilder bei der DDS außer
Umschlagseite - Jahresrückblick 12. Juli: A. Hertel
Seite 1: Michael Stobrawe / MRI - TU München
Seite 9: Das Diabetes TV / I-Dear GmbH
Seite 27: TV-Wartezimmer® GmbH

Angaben entsprechen dem Stand November 2015.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

JAHRESRÜCKBLICK



Januar bis Dezember

Aufklärungsinitiative zur diabetischen Neuropathie

Im Jahr 2013 wird die Aufklärungsinitiative **Diabetes! Hören Sie auf Ihre Füße?** von Wörwag Pharma in Zusammenarbeit mit der Deutschen Diabetes Stiftung und renommierten Experten ins Leben gerufen.

Auch 2014 finden deutschlandweit Info-Touren mit Barfuß-Parcours und kostenlosen Fuß-Checks statt. Die DDS unterstützt die Kampagne fachlich-inhaltlich.

VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE, FÖRDERER UND PARTNER DER DDS!



Vielleicht ist es Ihnen auf dem Titel unseres Jahresberichts schon aufgefallen. 30 Jahre nach der Gründung der Stiftung hatte sich das DDS-Logo eine "Verjüngungskur" redlich verdient.

Moderner, farblich ansprechender

und noch akzentuierter in der Außenwirkung sollte das Logo nach seiner Runderneuerung sein, so der einstimmige Wunsch im Kuratorium der Stiftung. Ohne den hohen Wiedererkennungswert, den das ursprüngliche DDS-Logo zweifellos hatte, aufzugeben, haben wir uns für eine dezente Lösung entschieden. Als zentrales Element findet sich darin deshalb auch das bekannte, charakteristische und nur leicht veränderte Markenzeichen der DDS, die Schleife, wieder. Hoffentlich gefällt Ihnen das Ergebnis dieses Prozesses genauso gut wie uns.

Nicht nur im Erscheinungsbild gibt es Veränderungen. Auch in ihrer Organisationsstruktur geht die Stiftung seit dem 1.1.2014 mit Adrian Polok als hauptamtlichem Geschäfts-

führer neue Wege. Weiterhin hat es auf Vorstands- und Kuratoriumsebene einige Wechsel gegeben. So freue ich mich, seit dem 1.5.2014 gemeinsam mit Dr. Ralph A. Bierwirth und mit Dipl.-Kfm. Manfred Wölfert, der seit 2013 in diesem Gremium als Schatzmeister der Stiftung zuständig ist, den neuen Vorstand der DDS zu bilden.

Als neues Mitglied im Kuratorium dürfen wir Dipl.-Psych. Eva Küstner begrüßen.

Unser besonderer Dank für ihr ehrenamtliches Engagement gilt Ulla Gastes, die 14 Jahre lang als stellvertretende Vorsitzende für die Stiftung tätig und darüber hinaus von 1989 bis 2014, ein Vierteljahrhundert(!), Mitglied des Kuratoriums war.

Prof. Rüdiger Landgraf, der mein Vorgänger als Stiftungsvorsitzender war, bleibt der Stiftung als Bevollmächtigter gewogen, indem er den DDS-Vorstand insbesondere im täglichen Stiftungsbetrieb ehrenamtlich unterstützt.

Hinter der Stiftung liegt aber nicht nur ein Jahr interner Veränderungen. Auch 2014 hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig die gemeinnützige Arbeit der Stiftung in Forschung und Prävention ist. Sowohl der aktuelle Diabetes Atlas der International Diabetes Federation, wie auch der Deutsche Gesundheitsbericht 2015 von DDG und diabetesDE und eine

Reihe weiterer Berichte belegen eindrücklich, welche gesundheitlichen und ökonomischen Auswirkungen der Diabetes in seinen unterschiedlichen Formen nicht nur für unser Land, sondern mittlerweile für die ganze Welt hat. Wir hoffen, dass mit dem vom Bundestag verabschiedeten Präventionsgesetz das Thema "Diabetes" auf der politischen Agenda nun endlich seinen „verdienten“ Platz einnehmen wird und die Politik die Diabetes-Prävention als Investition in die Gesundheit der Zukunft zu begreifen lernt. In diesem Zusammenhang danken wir nochmals dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege dafür, dass wir mit unserem Einsatz die Jahresinitiative „Diabetes bewegt uns“ als Hauptkooperationspartner tatkräftig unterstützen und mitgestalten konnten.

Zum Erreichen unserer Stiftungsziele im Jahr 2014 gehört wie gewohnt auch die finanzielle Förderung medizinisch-wissenschaftlicher und sozial-medizinischer Forschungsprojekte. Fünf Projekte sind im Jahr 2014 vom Vorstand neu bewilligt worden. In Summe haben sich im Berichtsjahr somit 31 Projekte in Förderung durch die DDS befunden.

Wir möchten uns bei allen Menschen bedanken, die die Stiftung auf ihrem Weg begleiten. Dazu gehören ganz besonders die Spenderinnen und Spender, die mit ihren Zuwendungen Projekte der Stiftung, zu der auch die Forschungsförderung zählt, überhaupt erst ermöglichen.

Dankbar erinnern möchten wir an die Menschen, deren Wunsch es war, unsere Arbeit in Forschung und Prävention des Diabetes über den eigenen Tod hinaus zu unterstützen. Sie hinterlassen deutliche Spuren in der DDS.

Wir möchten Sie nun gerne einladen, sich auf den kommenden Seiten ein Bild von der Arbeit der Deutschen Diabetes Stiftung im vergangenen Jahr 2014 zu machen. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Ihre Zusammenarbeit und Unterstützung bauen dürfen.

Im Namen des Vorstands und des Kuratoriums
Ihr

Prof. Dr. med. Hans Hauner
Vorsitzender des Vorstands

ÜBER DIESEN JAHRESBERICHT

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die satzungsgemäße Arbeit der Deutschen Diabetes Stiftung – Stiftung zur Bekämpfung der Zuckerkrankheit (DDS) im Kalenderjahr 2014. An einigen Stellen wird auf Informationen und den Stand aus dem aktuellen Jahr 2015 Bezug genommen.

Dieser Bericht wurde im November 2015 fertiggestellt. Er liegt ausschließlich in digitaler Form vor.

Verantwortlich für die Ausführungen ist der Vorstand der Deutschen Diabetes Stiftung. Rückfragen können an den Geschäftsführer der DDS, Adrian Polok, über die im Impressum genannte Kontaktmöglichkeit gestellt werden. Die Geschäftsstelle der DDS freut sich über Rückmeldungen sowie Vorschläge und Anregungen der Leserinnen und Leser.

Wegen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht nicht durchgehend eine geschlechtergerechte Sprache verwendet. Mit der männlichen Form (z.B. Mitarbeiter) sind – sofern nicht anders angegeben – immer auch Frauen mit gemeint.

JAHRESRÜCKBLICK



14. bis 16. März

Präventions-Parcours der DDS macht Station bei der DIABETES MESSE Münster.

Prävention erleben, praktisch und am eigenen Leib: dieses Angebot können Besucher der DIABETES MESSE Münster auf dem Präventions-Parcours der DDS nutzen. An 16 Stationen wird gezeigt, welche Optionen eine Lebensstil-Änderung einfach und nachhaltig unterstützen können. Ein Team des Projektes MiMi (Migranten für Migranten) des Ethno-Medizinischen Zentrums Hannover bietet Gästen fremdsprachige Informationen zum Thema Diabetes an. Darüber hinaus können Besucher vor Ort wichtige Gesundheitsparameter bestimmen lassen.

EIN PAAR ZEILEN ZUR DEUTSCHEN DIABETES STIFTUNG

Die Deutsche Diabetes-Stiftung Stiftung zur Bekämpfung der Zuckerkrankheit – wurde am 16.4.1985 durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und den Deutschen Diabetiker Bund (DDB) gegründet. Die DDS ist als **Stiftung bürgerlichen Rechts gemeinnützig, unabhängig und neutral** sowie ihrem Satzungszweck entsprechend **operativ und fördernd** tätig. Die DDS hat eine Vorreiterfunktion in der Früherkennung und Prävention des Typ-2-Diabetes (einschließlich des Metabolischen Syndroms) in Deutschland übernommen. Sie versucht darüber hinaus bei der Betreuung und Versorgung besonders dort zu helfen, wo Lücken bestehen – u.a. bei Diabetes im Alter sowie Diabetes bei Menschen mit Migrationshintergrund.

Gemeinnützigkeit

Die DDS verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zur Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Die DDS ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung dieser Zwecke bereitgestellt werden, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Als Mitglied im **Bundesverband Deutscher Stiftungen** unterstützt die DDS die Anliegen des Stiftungswesens in Deutschland und nutzt den kollegialen Austausch und Dialog mit den Verbandsmitgliedern, um Wissen zu teilen und sich weiterzuentwickeln.

Wir sind aktives Mitglied:



Überzeugter Unterstützer

Die DDS wird seit über zehn Jahren vom **Förderkreis der Deutschen Diabetes-Stiftung e.V.** tatkräftig unterstützt. So tragen dessen Mitglieder maßgeblich dazu bei, dass die Stiftung Projekte der Prävention und Aufklärung durchführen kann.



Die DDS ist Partnerorganisation bei gesundheitsziele.de

Gesundheitsziele.de ist ein im Jahr 2001 gegründeter Kooperationsverbund der darauf abzielt, die Akteure im Gesundheitswesen bzw. deren Handeln stärker auf bestimmte Ziele auszurichten. Ein nationales Gesundheitsziel lautet „Diabetes mellitus Typ 2: Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh erkennen und behandeln.“



JAHRESRÜCKBLICK



17. Mai

Lernfest im Kloster Benediktbeuern.

Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen bietet die DDS gemeinsam mit Partnern aus der Region einen großen Aktionsstand zum Thema Diabetes-Prävention an. Rund 1.200 Besucher informieren sich hier über die Volkskrankheit.

450 Gesundheits-Checks und 512 Blutzuckermessungen werden durchgeführt.

STIFTUNGEN IN DER DEUTSCHEN DIABETES STIFTUNG

Stiftung "Das zuckerkranke Kind"

Die Stiftung widmet sich satzungsgemäß der Förderung der Erforschung des Typ-1-Diabetes.



Im Berichtsjahr 2014 werden von der Stiftung insgesamt **53.900 EUR** an Forschungsmitteln zur Verfügung gestellt:

1. Investigation of the viral factor responsible for initiating and directing diabetogenic T-cells.

PD Dr. T. Burster
Universitätsklinikum Ulm
Fördersumme: 14.200 EUR

2. Funktionelle Charakterisierung des neuen Diabetesgens PCBD1

PD Dr. K. Raile
Charité Berlin
Fördersumme: 18.000 EUR

3. Neglected regulatory cell populations in type 1 diabetes

Dr. rer. nat. O. D'Orlando
Klinikum rechts der Isar, TU München
Fördersumme: 10.000 EUR

4. Regeneration einer substanziell geschädigten Betazell-Masse durch das inflammatorische Protein p8

Dr. rer. nat. G. Päth
Universitätsklinikum Freiburg
Fördersumme: 11.700 EUR

Stiftung "Der herzkranke Diabetiker"

Die Stiftung, die ihrem Stiftungszweck nach als Schnittstelle zwischen Diabetologie und Kardiologie fungiert, war auch im Berichtsjahr 2014 wieder mit diversen Aktivitäten vertreten:



1. Forschungsstipendium zu kardiovaskulären Folgen bei Leberverfettung.

Im Dezember 2014 vergibt die Stiftung ihr Forschungsstipendium in Höhe von 20.000 EUR an Dr. rer. nat. Nadine Gehrke.

2. Partner beim Jubiläum "20 Jahre Herzmedizin" in Karlsburg

Im Juni 2014 ist die Stiftung anlässlich des Klinikjubiläums am Herz- und Diabeteszentrum Mecklenburg-Vorpommern als Partner vor Ort vertreten.

3. RWGIM-Tagung mit Podiumsdiskussion

Als Schirmherrin unterstützt die Stiftung im November 2014 die Tagung der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Innere Medizin. Zudem wird eine Podiumsdiskussion zu dem Thema "Wie viel Qualität in der Medizin sollten wir uns leisten?" von der Stiftung organisiert.

Stiftung "Chance bei Diabetes"

Die im Jahre 2013 gemeinsam mit dem Westdeutschen Diabetes- und Gesundheitszentrum Düsseldorf (als Studienzentrum) ins Leben gerufene Initiative **"Ich bin ein Diabetes-Champion"** wird im Berichtsjahr 2014 fortgesetzt.



Erste Auswertungen, Ergebnisse und Erkenntnisse werden erhoben und u.a. auch im Rahmen einer redaktionellen Beitragsreihe, in der ermittelte Diabetes-Champions vorgestellt werden, im "Diabetes Ratgeber" (Wort & Bild Verlag) veröffentlicht.

Stiftung Juvenile Adipositas

Die ISO-Studie, die den Zusammenhang zwischen Medienkonsum (Internet-Spielsucht), Schulverweigerung und Adipositas mit Hilfe des ISO-Fragebogens bei Patienten des Adipositas-Zentrums INSULA untersucht, ist ausgewertet. Ein vorläufiger Entwurf mit signifikanten Ergebnissen wird im Berichtsjahr für eine Veröffentlichung vorbereitet.



Darüber hinaus unterstützt die Stiftung die Fertigstellung eines "Vegetarischen Adipositas-Kochbuchs" mit einem Betrag von 3.060 EUR für Lebensmittel, Layout und den Druck von 750 Exemplaren. Das Kochbuch haben Ernährungsexperten und Patienten des Rehasentrums INSULA, Bischofswiesen, gemeinsam geschrieben.

Außerdem unterstützt die Stiftung eine erlebnistherapeutische Maßnahme für Patienten der INSULA. Dabei geht es um die Herstellung von Sitzmöbeln aus Euro-Paletten zur Ausstattung eines Gruppenraums. Das Projekt wird mit 534 EUR unterstützt.

JAHRESRÜCKBLICK



29. Mai

Web-TV-Format DAS DIABETES TV startet im Internet.

Getreu dem Motto "Wenn ein Bild mehr sagt als tausend Worte, dann sagt ein Film mehr als tausend Bilder" setzt die DDS gemeinsam mit der Bochumer Fernsehproduktion I-DEAR auf das in aufwendiger Vorarbeit geschaffene und im Mai gestartete Web-TV-Format. Die Zuschauerzahlen haben sich im Laufe eines Jahres auf über 15.000 pro Sendung eingestellt. Die DDS unterstützt dabei fachlich und inhaltlich.

WISSENSCHAFTLICHE UND FACHLICHE KOOPERATIONEN

Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Geriatrie in der DDG
 Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Sport in der DDG
 Arbeitsgemeinschaft Diabetologie Baden-Württemberg e.V.
 Arbeitsgemeinschaft Prävention des Diabetes mellitus Typ 2 in der DDG
 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
 Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
 BKK Landesverband Baden-Württemberg
 Cleven-Stiftung
 Deutscher Diabetiker Bund e.V.
 Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.
 Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg
 diabetesDE - Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.
 Diabetesinformationsdienst HelmholtzZentrum München
 Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungmedizin
 Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
 Fortbildung Diabetes in der Altenpflege (FoDiAl)
 Gesundheitsausschuss des Bayerischen Landtags
 Gesundheitsforum Baden-Württemberg
 gesundheitsziele.de
 Initiative DANK (seit 2015)
 Karl Demeter Verlag im Georg Thieme Verlag
 Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
 Kompetenznetz Adipositas
 Landesapothekerkammer Bayern
 Landesapothekerkammer Baden-Württemberg
 Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
 Landesgesundheitsprojekte e.V. Neumünster
 Lernende Region Bad Tölz
 Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren BW
 Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH
 Springer Medizin Verlag
 Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg
 Unfallkasse Baden-Württemberg
 Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.
 Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen

**Wir danken allen Kooperationspartnern, unseren Projektpartnern der
 DDS-Forschungsförderung und befreundeten Stiftungen für die gute
 und erfolgreiche Zusammenarbeit!**

SPENDEN UND ZUWENDUNGEN

Spenden bewegen, ganz gleich wie hoch das Engagement ist. Finanzielle Zuwendungen ermöglichen der Deutschen Diabetes Stiftung, wirkungsvolle Wege in der Bekämpfung des Diabetes voranzutreiben.

So können wichtige Zugänge zu Präventions- und Versorgungsmaßnahmen geschaffen werden, die zu den Lebenswelten der Menschen passen und Erfolg versprechen. Egal ob im Privatleben oder im beruflichen Alltag. Dies ist eine Aufgabe, die vor dem Hintergrund der Millionen diagnostizierten Menschen mit Diabetes (einschließlich derer, die noch nichts von ihrer Krankheit wissen) dringlicher denn je. Dank des Engagements von Spendern und Förderern konnte die DDS in den vergangenen 30 Jahren mehr als 100 wegweisende Forschungsprojekte mit einem Fördervolumen von über 3 Millionen Euro unterstützen.

Um ihren Satzungszweck effektiv erfüllen zu können, ist die Deutsche Diabetes Stiftung, wie der Großteil der Stiftungen und Organisationen im gemeinnützigen Bereich, auf die regelmäßige Unterstützung von tatkräftigen Freunden und Förderern angewiesen.

Im Berichtsjahr 2014 erhält die Deutsche Diabetes Stiftung 279 Spenden. Zusammen mit den Spendenerlösen aus den Beiträgen der Mitglieder des Förderkreises der DDS e.V. können als **Spenden und Zuwendungen insgesamt EUR 570.163,54** zugunsten der Stiftungsarbeit verbucht werden.

Wir danken auf diesem Wege nochmals allen Förderinnen und Förderern für ihre guten Taten.

EIN WICHTIGER WEGBEREITER FÜR DIE STIFTUNG: FÖRDERKREIS DER DDS E.V.

Der Förderkreis der Deutschen Diabetes-Stiftung e.V. ist seit über zehn Jahren ein wichtiger Unterstützer der Arbeit der Deutschen Diabetes-Stiftung. Mit seinen Mitgliedern trägt der Verein tatkräftig dazu bei, dass die DDS Projekte der Forschung, Prävention und Aufklärung in Sachen Diabetes und Metabolisches Syndrom vorantreiben kann. Im betrachteten Berichtszeitraum 2014 hat der Förderkreis **42 ordentliche Mitglieder sowie 220 fördernde Mitglieder und Freunde.**

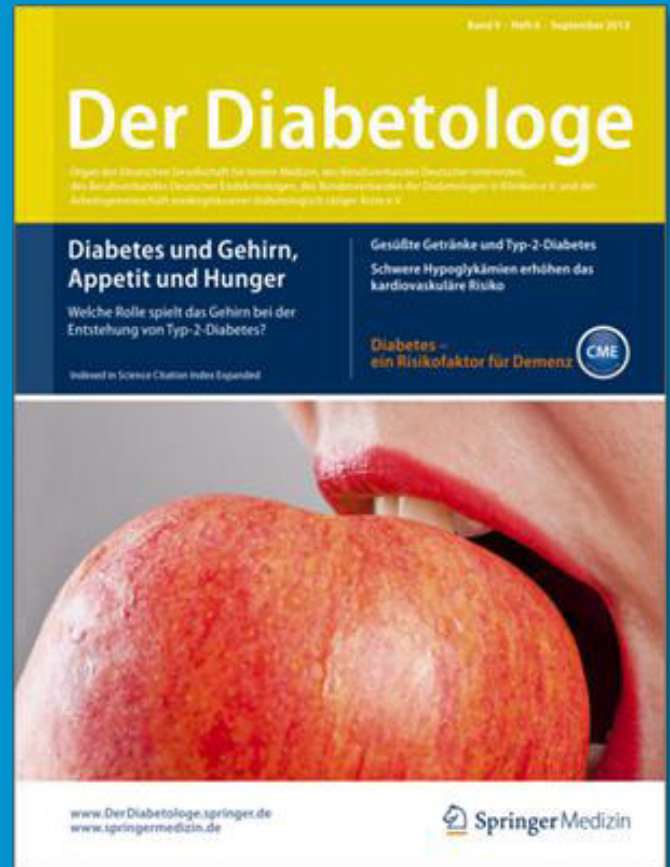
Allen in 2014 bestehenden und neu hinzugekommenen Mitgliedern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Mit einer Mitgliedschaft im Förderkreis der DDS e.V. bewirken nicht nur Privatpersonen, sondern auch Unternehmen viel Gutes. Für einen Jahresbeitrag ab 666,00 EUR, der selbstverständlich steuerlich abzugsfähig ist, unterstützen Unternehmen die wichtige, gemeinnützige Arbeit der DDS in Aufklärung, Prävention und Forschungsförderung.

Ordentliche Fördermitglieder

Abbott Diabetes Care
Aktivmed
Alere Diagnostik
Aristo Pharma (seit 2015)
AstraZeneca
BASF Occupational Medicine & Health Protection
B. Braun Melsungen
B.A.D. Gesundheitsvorsorge & Sicherheitstechnik
Bayer Diabetes Care
Becker, Dr. Hartmut
Becton Dickinson
Berlin Chemie
Beurer Medical
Boehringer Ingelheim Pharma
Börm, Dr. Philip
Demeter Verlag im Georg Thieme Verlag
DiabetikExpress
Dr. Becker eHealth / Rehanova
GlaxoSmithKline (GSK)
GlucoMetrix
I-Deer² - Bewegende Kommunikation
Janssen-Cilag
KMP Printtechnik
Lilly Deutschland
Mebix GmbH
Medisana
med.iq - information & quality in healthcare
MSD Sharp & Dohme
MSP bodmann - Medizinische Systeme
Neurieder Rat
Novo Nordisk Pharma
Orthim - Gesundheit im Gleichgewicht
portamagica Webdesign
Relate Direktmarketing
Roche Diagnostics
Sanofi-Aventis Deutschland
Schelchen / pedag International
Servier Deutschland
Springer Medizin Verlag
Truw Arzneimittel
Wörwag Pharma
XClinical
Ypsomed Selfcare Solutions

JAHRESRÜCKBLICK



Januar bis Dezember

Regelmäßige Informationen für das interessierte Fachpublikum.

In Kooperation mit den Fachverlagen Springer Medizin sowie Karl Demeter Verlag/Thieme veröffentlicht die DDS auch in 2014 wieder Beiträge in den Fachzeitschriften **Diabetes aktuell** und **Der Diabetologe**.

JAHRESRÜCKBLICK

Stiftungen als Themenanwälte: Das Beispiel Diabetes

Um Aufmerksamkeit auf ein Thema zu lenken, reicht es häufig nicht, einzelne Gruppen wie Schulklassen zu adressieren. Andere Kommunikationsmaßnahmen sind gefragt. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit ist ein Instrument, das viele Stiftungen nutzen, auch wenn es sich um schwierige Themen handelt. Die Deutsche Diabetes-Stiftung

kennt das Problem, unliebsame Themen in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen. Diabetes ist weder ein besonders attraktives Thema, noch gibt es regelmäßig aktuelle Anlässe, die Journalisten neugierig machen.

Die Deutsche Diabetes-Stiftung sieht jedoch dringenden Handlungsbedarf, über Diabetes aufzuklären, denn die Lage ist dramatisch. Seit den 1960er Jahren steigen die Krankheitszahlen kontinuierlich an,

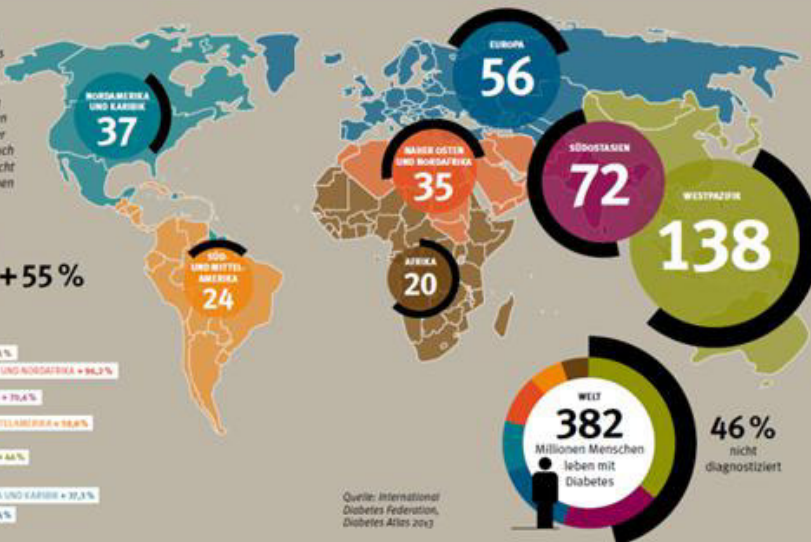
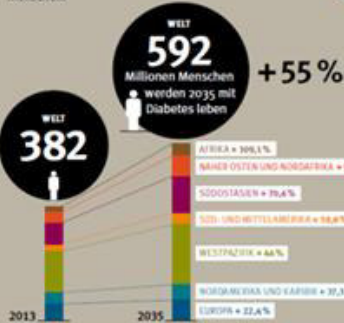
jährlich werden in Deutschland – die Schätzungen schwanken – zwischen fünf und sieben Millionen Menschen wegen Diabetes mellitus behandelt.¹⁰ Ebenfalls gravierend: Bei Millionen ist die Krankheit noch unerkannt, 40 Prozent der Bevölkerung haben das Risiko, an Diabetes zu erkranken. Der Typ 1, der vor allem anlagebedingt in Kindheit und Jugend auftritt und die Betroffenen dazu zwingt, sich täglich insulin zu spritzen, macht dabei nur etwa fünf bis zehn Prozent aus.¹¹ Der ganz überwiegende Teil

der Diabetiker leidet unter dem Typ 2 – der in hohem Maße lebensstilbedingt ist. Das Tückische: Ähnlich wie Bluthochdruck tritt die Krankheit schiele auf und verursacht keine Schmerzen. So wird Diabetes im Durchschnitt erst zehn Jahre nach Ausbruch diagnostiziert.

Zwar stellt Adrian Polok, Geschäftsführer der Deutschen Diabetes-Stiftung, fest, dass sich das Wissen über die gefährliche Krankheit, die zu zahlreichen, teilweise

Diabetes – eine globale Last

Diabetes verursacht enorme gesellschaftliche Kosten: Nicht nur in Deutschland zählt Diabetes zu den häufigsten Volkskrankheiten. Weltweit sind 382 Millionen Menschen von Diabetes betroffen, mit steigender Tendenz. Vor allem in Ländern mit geringen und mittleren Einkommen steigt die Rate rasant. Hier leben 80 Prozent der von Diabetes Betroffenen. Beunruhigend ist auch die Zahl derer, bei denen die Krankheit noch nicht diagnostiziert ist, weltweit sind das 175 Millionen Menschen.



| Stiftungsjahresbericht 2014 |

| 1 - Prävention: Was Stiftungen leisten, um Gesundheit zu erhalten |

Juni

Stiftungs-Report 2014 zum Thema "Gesundheit fördern".

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen gibt alljährlich einen Stiftungs-Report zu einem bestimmten Thema heraus. Im Juni 2014 stehen Gesundheitsstiftungen im Fokus, insbesondere auch solche, die sich stark um Prävention kümmern. Anhand der Arbeit der DDS wird veranschaulicht, was Stiftungen leisten, um die Gesundheit zu erhalten.

FORSCHUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE DEUTSCHE DIABETES STIFTUNG

Im Berichtsjahr 2014 befinden sich bei der Deutschen Diabetes Stiftung insgesamt 31 Projekte in Förderung. Für begonnene, laufende und abgeschlossene Projektförderungen werden finanzielle Mittel in Höhe von **106.841,80 EUR** an die Projektträger ausgezahlt. Damit sind die Auszahlungen für Projektförderungen im Vergleich zum Vorjahr (116.417,49 EUR) nur leicht zurückgegangen. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie eine Auflistung aller Forschungsprojekte.



HINWEIS:

EINE NÄHERE BESCHREIBUNG ZU DEN PROJEKTEN NR. 1 BIS NR. 25 FINDEN SIE IM JAHRESBERICHT 2013 DER DDS.

- | | |
|---|---|
| <p>1
Optimal fiber trial for diabetes prevention (OptiFit)
Projektträger: Charité Universitätsmedizin und Deutsches Institut für Ernährungsmedizin Potsdam Rehbrücke (Prof. Dr. med. A. Pfeiffer)
Bewilligte Mittel: 250.000 EUR</p> | <p>6
Die Wirkung des Einsatzes eines Aktivitätsmessers bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Adipositas
Projektträger: Universität Ulm (Prof. Dr. med. M. Wabitsch)
Bewilligte Mittel: 10.000 EUR</p> |
| <p>2
Untersuchung der Genexpression in Muskelbiopsien von schlanken und übergewichtigen Probanden und von übergewichtigen Probanden mit Typ-2-Diabetes
Projektträger: BG Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum (Dr. med. J. W. Dietrich, Prof. Dr. med. H. H. Klein)
Bewilligte Mittel: 10.000 EUR</p> | <p>7
Aktiv gegen Diabetes "Diabetiker auf dem Westweg"
Projektträger: DDB Landesverband Baden-Württemberg (Dr. A. Hemmann)
Bewilligte Mittel: 5.000 EUR</p> |
| <p>3
Diabetogene Embryopathien: Eine Proteom-analyse an Embryonen zur Identifizierung embryonaler Dysfunktionen
Projektträger: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dipl.-Biochem. R. Thieme)
Bewilligte Mittel: 10.000 EUR</p> | <p>8
Funktionelle Charakterisierung Adipositas- und Typ-2-Diabetes-assoziiierter Varianten im Repin-1-Gen
Projektträger: Universität Leipzig (MA. K. Dietrich)
Bewilligte Mittel: 9.000 EUR</p> |
| <p>4
Bedeutung Insulinrezeptorsubstrat-2-vermittelter Signale in glatten Gefäßmuskeln für die Restenosebildung
Projektträger: Universitätsklinikum Köln (PD Dr. M. Schubert)
Bewilligte Mittel: 15.200 EUR</p> | <p>9
Wie tragen Änderungen der Sexualhormone zur Entwicklung eines Typ-2-Diabetes bei Männern bei?
Projektträger: Deutsches Diabetes Zentrum Düsseldorf (Prof. Dr. M. Ouwens)
Bewilligte Mittel: 14.000 EUR</p> |
| <p>5
Selbstregulatorische Kontrolle der Nahrungsaufnahme bei adipösen Patienten mit und ohne langfristig erfolgreiche Gewichtsreduktion im Rahmen des Gewichtsreduktionsprogramms OPTIFAST
Projektträger: Universitätsklinikum Heidelberg (PD Dr. H. C. Friederich)
Bewilligte Mittel: 9.400 EUR</p> | <p>10
Regulation des autonomen Nervensystems durch peripher und zentralnervös appliziertes Leptin beim Menschen
Projektträger: Universität Lübeck (Dipl.-Psych. Dr. M. Hallschmid)
Bewilligte Mittel: 10.000 EUR</p> |

11

Lebenschancen mit Typ-1-Diabetes 2011 - Sozioökonomische und gesundheitliche Situation sowie deren Determinanten bei jungen Erwachsenen mit Diabetes in Deutschland

Projektträger: Med. Hochschule Hannover (Prof. Dr. rer. nat. K. Lange)

Bewilligte Mittel: 9.590 EUR

12

GLP-1-Wnt Interaktion in pankreatischen Beta-Zellen

Projektträger: Universität Düsseldorf (Dr. med. S. Schinner)

Bewilligte Mittel: 5.000 EUR

13

Epigenetische Modifikation von Peroxisome Proliferator-activated Receptor Gamma, Coactivator 1 alpha (PGC1A) im Fettgewebe

Projektträger: Universität Leipzig (Dr. rer. nat. D. Schleinitz)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

14

Regulation der ersten Phase der Insulinsekretion: Bedeutung des Ca²⁺-Einstroms

Projektträger: Institut für Pharmakologie TU Braunschweig (Prof. Dr. I. Rustenbeck)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

15

Regulation der Insulin-Biosynthese und Sekretion durch den "Ternary Complex Faktor Elk 1"

Projektträger: Universität des Saarlandes (Prof. Dr. rer. nat. G. Thiel)

Bewilligte Mittel: 8.000 EUR

16

Untersuchungen zur Rolle einer Methylierung des sFRP-5-Promotors in humanen Adipozyten in der Pathogenese des Typ-2-Diabetes

Projektträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Prof. Dr. med. M. Laudes)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

17

Untersuchungen zum Einfluss gesättigter und ungesättigter Fettsäuren auf die Insulinsensitivität humaner Astrozyten

Projektträger: Universitätsklinik Tübingen (Dr. med. M. Heni)

Bewilligte Mittel: 11.000 EUR

18

Globale DNA-Methylierung und Adipositas in Deutschen Sorben

Projektträger: Universität Leipzig (Dr. rer. nat. Y. Böttcher)

Bewilligte Mittel: 9.000 EUR

19

Rolle der Superoxiddismutase (SOD) beim Schutz der Beta-Zellen vor oxidativem Stress

Projektträger: Universität Tübingen (Prof. Dr. G. Drews)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

20

Klinisch-transnationale Untersuchung zur Rolle des B-Lymphozyten stimulierenden Faktors in der Pathogenese des Typ-2-Diabetes mellitus beim Menschen

Projektträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Dr. med. D. Schulte)

Bewilligte Mittel: 9.000 EUR

JAHRESRÜCKBLICK



10. Juli

Beilage anlässlich der Initiative "Diabetes bewegt uns" in der Süddeutschen Zeitung.

Die DDS entwickelt gemeinsam mit der Süddeutschen Zeitung eine 16-seitige Zeitungsbeilage. Darin geht es vorwiegend um Prävention zur möglichen Vermeidung von Diabetes durch Lebensstil-Änderung basierend auf den Säulen **Ernährung, Bewegung und Stress-Management**.

21

Ist die Unterstützung einer eigenverantwortlichen Gewichtsreduktion durch eine internetbasierte Plattform effektiv?

Projekträger: Charité Universitätsmedizin Berlin (Prof. Dr. med. J.-D. Schulzke)

Bewilligte Mittel: 8.100 EUR

22

Effekte einer intranasalen Gabe von Neuronostatin sowie Untersuchung seiner physiologischen Bedeutung für die Energiehomöostase

Projekträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Dr. rer. nat. C. Schulz)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

23

Der Einfluss von Dopamin auf das Belohnungssystem bei dauerhaftem und kurzfristigen Gewichtsverlust

Projekträger: Universitätsklinikum Tübingen (Dr. rer. nat. S. Frank)

Bewilligte Mittel: 8.000 EUR

24

Körperliche Aktivität und Ernährungsverhalten bei Kindern aus Diabetes-Typ-1-Risikofamilien. Einfluss auf die Entwicklung von Typ-1-Diabetes während der Pubertät

Projekträger: Institut für Diabetesforschung Neuherberg (Dr. rer. nat. F. Haupt)

Bewilligte Mittel: 8.000 EUR

25

Verbesserung des Diabetes-Screenings in der Hausarztpraxis mittels Selektion von Risikopatienten durch besonders geschulte medizinische Fachangestellte am Beispiel des Diabetes-Risiko FINDRISK "SeRiFin"

Projekträger: Universitätsklinikum Bonn (Prof. Dr. med. M. Rothe)

Bewilligte Mittel: 6.795 EUR

26

Neues Förderprojekt in 2014!

Betatrophin - ein neues Adipokin mit Einfluss auf die Fettzellphysiologie und Glukosemetabolismus

Betatrophin ist ein Zellsignal-Protein (Eiweißkörper) in Fettzellen, das zu einer Familie von Proteinen (Angiopietin-ähnliche Proteine) gehört, die eine wichtige Rolle in der Fettzellregulation und bei der Entstehung einer Insulinresistenz des Organismus spielt. In Tierexperimenten konnte gezeigt werden, dass Betatrophin die Masse der insulinproduzierenden Beta-Zellen erhöht, möglicherweise als Kompensationsmechanismus auf die durch Betatrophin ausgelöste Insulinresistenz. Zusätzlich fanden amerikanische Autoren, dass die Genexpression von Betatrophin im braunen Fettgewebe durch Kälte und Hunger beeinflusst wird und dieses Adipokin somit eine entscheidende Rolle in der Thermogenese und dem Energiestoffwechsel zumindest bei Mäusen besitzt.

Bisher wurde jedoch nicht untersucht, ob Betatrophin einen direkten Einfluss auf die Fettzellphysiologie in isolierten Fettzellen ausübt und ob das Adipokin bei Patienten mit verschiedenen Facetten des metabolischen Syndroms fehlreguliert ist. Das Forschungsprojekt soll zu diesen Fragen Antworten geben.

Projekträger: Med.Klinik und Poliklinik für Endokrinologie Leipzig (Dr. rer. nat. S. Kralisch-Jäcklein)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

27

Neues Förderprojekt in 2014!**Genetic screening for monogenic causes of human beta cell dysfunction using target enrichment for next-generation sequencing**

Ziel der Studie ist, die Prävalenz krankheits-spezifischer Mutationen in Kandidaten-Genen zu finden, die vermutlich mit Störungen der Beta-Zellfunktion im Zusammenhang stehen. Dazu werden 57 Gene ausgewählt, bei denen Mutationen zu angeborenem Diabetes mellitus, zum Erwachsenentyp des Diabetes bei jungen Menschen (MODY), zu Diabetes-Syndromen, einer Insulinresistenz oder zu angeborenem Hyperinsulinismus mit Folge schwerer Unterzuckerungen führen. Die Ergebnisse sollen die Erkenntnisse über diese seltenen Krankheiten der Beta-Zellen erweitern und mögliche Vorteile für die Diagnose dieser Störungen sowie deren adäquate Behandlung aufzeigen.

Projektträger: Experimental and Clinical Research Center Berlin (PD Dr. med. K. Raile)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

28

Neues Förderprojekt in 2014!**Assoziation von Resolvinen mit der Fehlfunktion des Fettgewebes und Parameter des Glukosestoffwechsels**

Es wird geschätzt, dass 10-25% der Adipösen metabolisch gesund bleiben, zumeist aufgrund ihrer erhalten gebliebenen Insulinsensitivität. Die metabolisch gesunde Adipositas ist u.a. gekennzeichnet durch einen Schutz vor der Fehlfunktion des Fettgewebes. Die Entstehung dieser gestörten Funktion beruht im Wesentlichen auf Prozessen, die zu lokaler Inflammation (Entzündung) beitragen.

In diesem Projekt soll geklärt werden, ob die Konzentration sog. Resolvine (entzündungshemmende Moleküle) im subkutanen und viszeralen Fettgewebe sowie im Plasma als Marker zur Beurteilung des

inflammatorischen (entzündlichen) Status und einer Fettgewebe-Fehlfunktion geeignet sind und ob sich die Konzentration im Fettgewebe metabolisch „gesunder“ (insulinsensitiver) und metabolisch „krankter“ (insulinresistenter) Probanden unterscheiden.

Projektträger: Universitätsmedizin Leipzig (Dr. rer. nat. G. Flehmig)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

29

Neues Förderprojekt in 2014!**Adipogene Differenzierung von humanen Prä-Adipozyten (SGBS-Zellen) unter dem Einfluss der Umweltkontaminante DEHP**

Adipositas und Fettleibigkeit nehmen derzeit weltweit in einem Maße zu, die kaum mehr mit geänderten Lifestyle-Faktoren zu erklären ist. Sind Umweltchemikalien an dieser Entwicklung beteiligt? Offenbar könnte neben möglichen genetischen und Lebensstil-Faktoren auch eine zusätzliche Belastung mit Umwelt- und Nahrungsmittelkontaminaten wie das DEHP (sog. Weichmacher z.B. im Plastik) zur Adipositas-Epidemie beigetragen haben. Dabei scheint es einen Zusammenhang zwischen der Zunahme von Übergewicht mit der steigenden Produktion, dem Konsum und der Umweltbelastung durch Kunststoffe zu geben. DEHP könnte dabei hormonell aktiv sein.

In diesem Projekt soll speziell die Frage untersucht werden, ob DEHP bereits im Mutterleib (pränatal) durch Beeinflussung der frühen Fettzell-Entstehung die Veranlagung für Adipositas beim Neugeborenen fördern könnte. Denn es ist bekannt, dass Weichmacher wie DEHP über die Plazenta von der Mutter auf das Kind übertragen werden können.

Projektträger: Martin-Luther-Universität Halle (Dr. rer. nat. Kristina Schädlich)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

30

Neues Förderprojekt in 2014!

Typ-1-Diabetes "Früh erkennen - früh gut behandeln" - Fr1da-Studie

In diesem Pilotprojekt wird allen Kindern in Bayern im Alter zwischen 2 und 5 Jahren die Teilnahme an einer Blut-Untersuchung zur Früherkennung des Typ-1-Diabetes angeboten. Das Projekt zielt darauf ab, betroffene Familien frühzeitig über Krankheitssymptome aufzuklären und dadurch schwerwiegende Stoffwechsellentgleisungen bei der Manifestation des Typ-1-Diabetes zu verhindern. Hierfür speziell entwickelte Schulungsprogramme sollen Eltern und Kinder auf die Erkrankung vorbereiten, wodurch insbesondere auch Unsicherheiten und Ängste reduziert werden sollen, um von Anfang an ein normales Leben mit Diabetes zu führen. Bei Erfolg der Fr1da-Studie wird eine bundesweite Einführung des Screenings in die Regelversorgung angestrebt.

Projektträger: Helmholtz Zentrum München (Prof. Dr. med. A.-G. Ziegler)

Bewilligte Mittel: 10.000 EUR

Diabetes sowie der Diabetesvorstufen liegen in Deutschland bislang nur für die Altersgruppe der 55-74 Jährigen vor. Diese wurden in einem 7-Jahres-Follow-up im Rahmen der KORA S4/F4 Kohortenstudie in der Region Augsburg erhoben. In dem beantragten Projekt soll diese ältere Kohorte in einem zweiten 7-Jahres-Follow-up (KORA FF4) erneut untersucht werden, um u.a. bereits für ältere Personen entwickelte Risiko-Scores für den Typ-2-Diabetes zu verbessern.

Projektträger: Deutsches Diabetes Zentrum Düsseldorf (Dr. med. W. Rathmann)

Bewilligte Mittel: 9.999,50 EUR

31

Neues Förderprojekt in 2014!

Inzidenz und Prädiktion des Typ-2-Diabetes im höheren Lebensalter: Untersuchungen in der Allgemeinbevölkerung

Es liegen für Deutschland bisher keine populationsbasierten Daten zur Inzidenz des Diabetes (bekannte und unentdeckte Fälle) sowie der Diabetesvorstufen (Impaired Glucose Tolerance, IGT; Impaired Fasting Glucose, IFG) in der Allgemeinbevölkerung im höheren Lebensalter (über 75 Jahre) vor. Ebenso ungeklärt ist die effiziente Identifizierung von Personen mit deutlich erhöhtem Erkrankungsrisiko, der Zielpopulation für die Teilnahme an Maßnahmen zur Primärprävention in dieser Altersgruppe.

Populationsbezogene Daten zur Inzidenz des

JAHRESRÜCKBLICK



10. Juli

Gratis-App "Gesund ohne Diabetes" mit Tests, Rezepten und Tipps zur Bewegung und Stressbewältigung geht online.

Die App **Gesund ohne Diabetes** wird von der Deutschen Diabetes Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege entwickelt und hilft den Nutzern, mögliche Anzeichen einer Diabetes-Erkrankung frühzeitig zu erkennen und aktiv etwas für die Diabetes-Prävention zu tun. Die App wird laufend aktualisiert und mit neuen Inhalten ergänzt.

JAHRESRÜCKBLICK



August und September

Ice-Bucket-Challenge - auch zugunsten der DDS.

Mitarbeiter und Studenten der **SRH University Heidelberg** haben ihre Ice-Bucket-Challenge dazu genutzt, um neben ALS auch auf die Volkskrankheit hinzuweisen. So kommen bei der Deutschen Diabetes Stiftung in einem Zeitraum von etwas über zwei Wochen 80 Spenden zusammen. Die Stiftung freut sich über eine Gesamtspendensumme von 2.585 Euro.

JAHRESRÜCKBLICK

Programm Aktionstag

Freitag, 14. November 2014
Tauberbeschöfheim, Stadthalle, Vitryallee 7

14:00 - 14:15 Uhr: **Grüßworte und Vorstellung Aktionswoche mit Aktionstag**
Landrat Reinhard Frank

14:15 - 14:40 Uhr: **Diabetes mellitus Typ-2: Risiko reduzieren und Folgen vermeiden**
Dr. Jürgen Wuthe, IdL, Ministerialrat, Sozialministerium Stuttgart

14:40 - 15:05 Uhr: **Früherkennung des Diabetes**
Dr. Sebastian Gerstenkorn
Vorsitzender der Ärzteschaft TBB

15:05 - 15:30 Uhr: **Diabetes verhindern – so geht es!**
PD Dr. Bernhard Kalzer
Diabetes Zentrum Mergentheim

15:30 - 15:45 Uhr: **Prämierung Schrittzähleraktion**
Sozialdezernentin Elisabeth Krug

15:45 - 16:15 Uhr: **Pause/Infostände/ Bewegungsübungen**
Gesundheitsholding Tauberfranken

16:15 - 16:40 Uhr: **Typ-2-Diabetes erfolgreich behandeln**
Prof. Dr. Thomas Haak, Oberarzt
Diabetes Zentrum Mergentheim

16:40 - 17:05 Uhr: **Kann denn Essen Sünde sein?**
Karin Roth, Landwirtschaftsamt

17:05 - 17:50 Uhr: **Show-Kochen**
Gerd Syck, SlowFood, Convivium
Hohenlohe-Tauber-Mainfranken

17:50 - 18:00 Uhr: **Weltdiabetestag 2014 – die Stadthalle in blauem Licht angestrahlt**
Abschlussworte
Sozialdezernentin Elisabeth Krug

Infostände beim Aktionstag

- Information und Beratung zum Thema Diabetes
- Mitmachaktionen
- Blutzuckermessung
- Fußdruckmessung
- Fachliteratur zum Thema Diabetes
- Selbsthilfegruppen

Für die Bewirtung sorgt die Schale im Taubertal, Unterhalbach

Kooperationspartner/Sponsoren

Diabetes Zentrum Mergentheim
CON DIAZ FIDDM
WURTH LAUDA CeraCon
AOK Sanitas
DiaExpert Diabetes Journal
Xund in BaWü DEUTSCHE DIABETES HILFE

gmt
Main-Tauber-Kreis gegen diabetes
Main-Tauber-Kreis.de

Aktionswoche Diabetes
10. bis 14. November 2014

Gesundheitsamt
Wir sind für Sie da.

10. bis 14. November

Aktionswoche Diabetes im Main-Tauber-Kreis.

Im November führt der **Main-Tauber-Kreis** unter der Regie und Durchführung des **Diabetes Zentrums Bad Mergentheim** eine mehrtägige Diabetes-Präventions-Aktion durch. Die DDS unterstützt mit ihrer Initiative "Xund in BaWü" die Aktion.

JAHRESABSCHLUSS DER DEUTSCHEN DIABETES STIFTUNG

Auszug aus der Bilanz zum 31. Dezember 2014 (Beträge gerundet)

	AKTIVA		PASSIVA
A. Anlagevermögen	EUR 4.613.279	A. Stiftungskapital	EUR 5.173.276
B. Umlaufvermögen	EUR 689.592	B. Sonderposten	EUR 57.020
C. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR 1.756	C. Rückstellungen	EUR 41.300
D. Sondervermögen (Kapital der Stiftungen in der DDS)	EUR 485.947	D. Verbindlichkeiten	EUR 33.031
		E. Sondervermögen (Kapital der Stiftungen in der DDS)	EUR 485.947
Bilanzsumme	EUR 5.790.574	Bilanzsumme	EUR 5.790.574

Anmerkungen zur Bilanz

Das **Stiftungskapital** der Deutschen Diabetes Stiftung erhöht sich im Berichtsjahr um EUR 415.297 auf EUR 5.173.276. Das ist ein Plus von 8,73% im Vergleich zum vorangegangenen Jahr 2013. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass durch ein gutes Ergebnis im Rahmen der Anlagestrategie und der Verwaltung des angelegten Stiftungsvermögens (das Anlagevermögen erhöht sich im Berichtsjahr um 7,5% trotz der schwierigen Niedrigzinsphase) die **Umschichtungsrücklage** um 46,9% wachsen konnte.

Des Weiteren kann wieder ein **positiver Mittelvortrag** (entspricht dem handelsrechtlichen Gewinnvortrag nach dem Ergebnisverwendungsbeschluss) erzielt werden.

Maßgebend hierfür sind positive Ergebnisse im "Ideellen Bereich", in der "Vermögensverwaltung" und im "Zweckbetrieb" (sog. Sphären einer gemeinnützigen Körperschaft).

Bei den **Rückstellungen** handelt es sich zum einen um Kosten für den Jahresabschluss 2014, zum anderen um Rückstellungen für zugesagte Förderungen, deren Auszahlung in den Folgejahren (je nach Fortschritt der Forschungsprojekte) erfolgt.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich überwiegend aus Kosten für die Vermögensverwaltung sowie steuerrechtlicher, buchhalterischer und operativer Beratungs- und Dienstleistungen zusammen.

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 (Beträge gerundet)

	2014
Stiftungserträge aus dem ideellen Bereich	EUR 671.080
Erträge aus der Vermögensverwaltung	EUR 401.631
Erträge aus dem Zweckbetrieb	EUR 5.699
Aufwendungen für Satzungszwecke	EUR 285.972
Verwaltungsaufwand	EUR 137.379
Kursverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere	EUR 136.400
Aufwendungen für den Zweckbetrieb	EUR 211

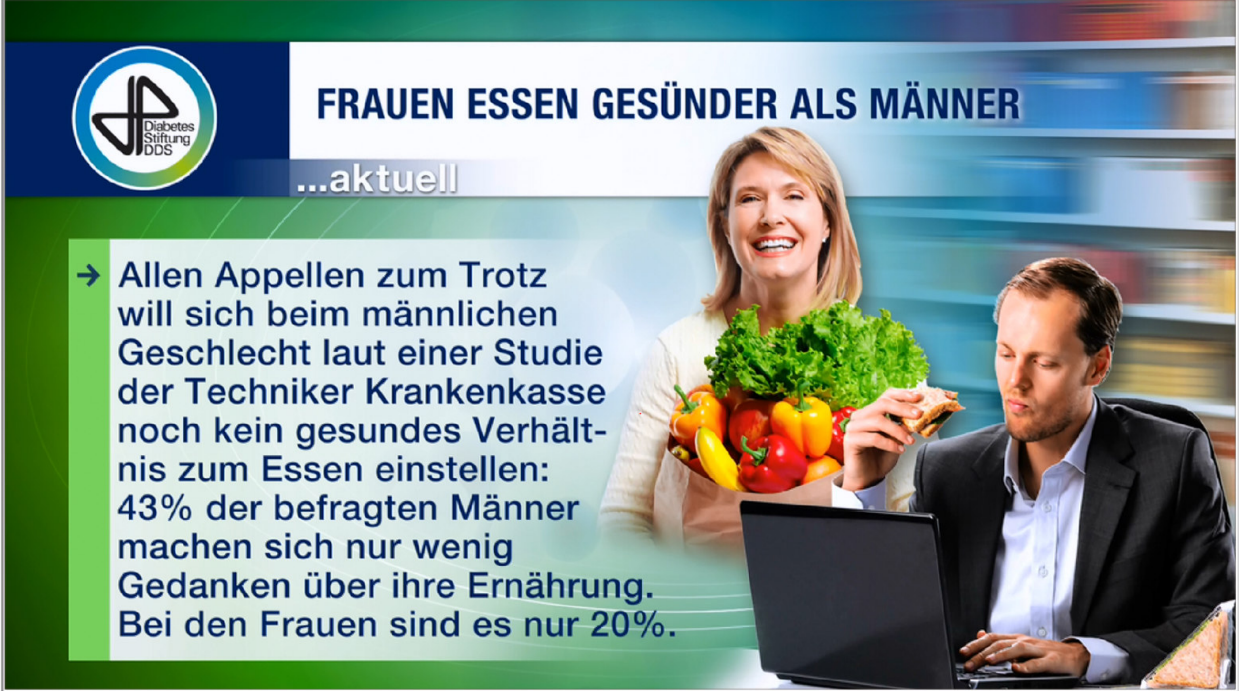
Anmerkungen zu Aufwands- und Ertragssituation

Wie bereits in den Anmerkungen zur Bilanz angesprochen, liegen in den relevanten Sphären "**Ideller Bereich**", "**Vermögensverwaltung**" und "**Zweckbetrieb**" die **Erträge durchweg über den Aufwendungen** der Stiftung. Dies führt in der Folge zu einem Jahresüberschuss, der, nach Zuführung von Mitteln in die Umschichtungsrücklage und freie Rücklage, in einen positiven Mittelvortrag mündet. Neben der Reduzierung des **Verwaltungsaufwands** sowie der deutlich geringeren **Aufwendungen für Kursverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere** ist diese positive Entwicklung insbesondere auch **zwei großzügigen Vermächtnissen und mehreren Großspenden** zu verdanken.

Diese Spenden haben zu einem Anstieg der Erträge im "Ideellen Bereich" der Stiftung geführt im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr 2013 (+ EUR 539.182).

Die Deutsche Diabetes Stiftung möchte an dieser Stelle nochmals allen Spenderinnen und Spendern für ihre guten Taten herzlich danken.

JAHRESRÜCKBLICK



The screenshot shows a television broadcast from 'tv-wartezimmer' with the Diabetes Stiftung DDS logo. The main headline is 'FRAUEN ESSEN GESÜNDER ALS MÄNNER' followed by '...aktuell'. The background image depicts a smiling woman holding a basket of fresh vegetables and a man sitting at a desk with a laptop, eating a sandwich. A text box on the left contains the following information:

→ Allen Appellen zum Trotz will sich beim männlichen Geschlecht laut einer Studie der Techniker Krankenkasse noch kein gesundes Verhältnis zum Essen einstellen: 43% der befragten Männer machen sich nur wenig Gedanken über ihre Ernährung. Bei den Frauen sind es nur 20%.

tv-wartezimmer

Januar bis Dezember

DDS und TV-Wartezimmer® seit über 4 Jahren Kooperationspartner, um Diabetes-Aufklärung weiter voranzutreiben.

Bisher entstanden so bereits fünf TV-Wartezimmer®-Patienten-Informationenfilme zu folgenden Themen: Typ-1-Diabetes, Typ-2-Diabetes, Gestationsdiabetes, Metabolisches Syndrom sowie Diabetisches Fußsyndrom. Durch die bundesweite Ausstrahlung erreicht die DDS mit diesen Filmen ebenso wie mit dem gemeinsam produzierten und monatlich aktualisierten Format "DDS-News" im TV-Wartezimmer®-Programm Patienten und deren Angehörige direkt in mittlerweile 1.700 allgemeinmedizinischen, internistischen und diabetologischen Arztpraxen mit etwa 1,6 Millionen Zuschauern pro Monat.

JAHRESRÜCKBLICK



Januar bis Dezember

FINDRISK im Praxis-Einsatz: Studie zur Diabetes-Prävention.

Das Wissenschaftliche Institut für Prävention im Gesundheitswesen der Bayerischen Landesapothekerkammer, kurz WIPIG, hat zum Ziel, den Präventionsgedanken in der Gesellschaft sowie der Politik zu fördern und neue Präventionskonzepte zu entwickeln.

Auf Basis der internationalen Präventions-Leitlinie hat das WIPIG die GLICEMIA-Studie ins Leben gerufen und damit ein Programm entwickelt, das die Diabetes-Prävention in der Apotheke verortet. Zentrales Risikoerfassungsinstrument im Rahmen von GLICEMIA bildet der GesundheitsCheck DIABETES (FINDRISK) der DDS. Außerdem unterstützt die DDS die Studie fachlich-inhaltlich.

ORGANISATION UND GREMIEN DER DEUTSCHEN DIABETES STIFTUNG

Vorstand *

Prof. Dr. Hans Hauner (Vorsitzender)
Dr. Ralph A. Bierwirth (stellvertretender Vorsitzender)
Manfred Wölfert (Schatzmeister)

Weitere Kuratoriumsmitglieder

Elke Brückel (bis 14.11.2014)
Edith Claußen
Dipl.-Psych. Eva Küstner (seit 14.11.2014)
Prof. Dr. Rüdiger Landgraf (Bevollmächtigter des Vorstands)
Prof. Dr. Andreas F.H. Pfeiffer
Dr. Kurt Rinnert
Dr. Peter M. Röttger
Prof. Dr. Oliver Schnell
Prof. Dr. Petra-Maria Schumm-Draeger
Prof. Dr. Markus Tiedge

Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglieder DDS
Kuratoriums-Vorsitzende der Stiftungen in der DDS

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Peter Dieterle
Prof. Dr. Dieter Grünekle
Monika Komarek
Donald P.T. Mc. Loughlin
Anita Storch (verstorben 2002)

Geschäftsstelle

Adrian Polok (Geschäftsführer)
Beate Huber (bis 31.03.2015: Projekt-Managerin)
Petra Mair (Projekt-Managerin, in Elternzeit)
Birsal Sevingül (Office-Management)

Beirat

Dr. Hartmut Becker, Dr. Kurt Beiersdörfer, Gabriele Buchholz, Prof. Dr. Horst Domdey,
Gerd Dreiser, Prof. Dr. Arnold Gries, Prof. Dr. Hans Hauner, Prof. Dr. Hans Immler, Monika Komarek,
Hans Lauber, Dr. Dorothea Mayer, Donald P.T. McLoughlin, Prof. Dr. Günter Neubauer,
Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Prof. Dr. Rüdiger Petzoldt, Prof. Dr. Andreas Pfützner,
Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Jutta Rewitzer, Ramazan Salman, Prof. Dr. Werner A. Scherbaum,
Prof. Dr. Jan Schulze, Dr. Dr. Caspar Sieger, Prof. Dr. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe, Otto Wahl,
Dr. Dr. Andrej Zeyfang

* bis 30.04.2014: Prof. Dr. Rüdiger Landgraf (Vorsitzender), Ulla Gastes (stellvertretende Vorsitzende)

STIFTUNGEN UNTER DEM DACH DER DEUTSCHEN DIABETES STIFTUNG



Stiftung Das zuckerkrankte Kind

Kuratorium

PD Dr. Klemens Raile (ab 25.03.2015: Vorsitzender)
 Prof. Dr. Olga Kordonouri (ab 25.03.2015: stellv. Vorsitzende)
 Dr. Ralph Ziegler (bis 25.03.2015: Vorsitzender)
 Prof. Dr. Sigurd Lenzen (bis 25.03.2015: stellv. Vorsitzender)
 Dr. Christiane Arras-Friedrich (bis 25.03.2015)
 Ulla Gastes (bis 30.04.2014)
 Prof. Dr. Hans Hauner (ab 01.05.2014)
 Manuel Ickrath (bis 25.03.2015)
 Prof. Dr. Beate Karges
 Dipl.-Psych. Eva Küstner (ab 25.03.2015)
 Dr. Dieter Leihener (bis 25.03.2015)
 Dr. Martina Möller (ab 25.03.2015)



Stiftung Der herzkranke Diabetiker

Kuratorium

Prof. Dr. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe (Vorsitzender)
 Prof. Dr. Stefan R. Bornstein
 Prof. Dr. Dieter Horstkotte
 Prof. Dr. Thomas Meinertz
 Prof. Dr. Wolfgang Motz
 Prof. Dr. Petra-Maria Schumm-Draeger



Stiftung Motivation zur Lebensstil-Änderung - Chance bei Diabetes

Kuratorium

Prof. Dr. Stephan Martin (Vorsitzender)
 Prof. Dr. Thomas Haak
 Prof. Dr. Lutz Heinemann
 Reinhart Hoffmann
 Prof. Dr. Rüdiger Landgraf
 Hans Lauber
 Prof. Dr. Andreas F.H. Pfeiffer



Stiftung Juvenile Adipositas

Kuratorium

Dr. Wolfgang Siegfried (Vorsitzender)
 Dr. Dirk Einecke
 Prof. Dr. Detlef Kunze
 Prof. Dr. Rüdiger Landgraf
 Dr. Alena Siegfried
 Prof. Dr. Martin Wabitsch

Herausgeber:

Deutsche Diabetes-Stiftung (DDS)
Staffelseestraße 6, 81477 München
Tel. 089/579 579-0, Fax: 089/579 579-19
info@diabetesstiftung.de

Redaktion:

Prof. Dr. Rüdiger Landgraf
Adrian Polok

Websites:

www.diabetesstiftung.de
www.das-zuckerkrank-kind.de
www.der-herzkrank-diabetiker.de
www.chance-bei-diabetes.de
www.adipositas-stiftung.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE61 7002 0500 0008 8881 05
BIC: BFSWDE33MUE

Auf jeden bekannten Diabetiker kommt ein unerkannter. Über ein Drittel unserer Bevölkerung leidet an Diabetes oder ist auf dem Weg dorthin. Gute Gründe für Ihre Unterstützung der Deutschen Diabetes-Stiftung: Sie fördert Forschung, ist aktiv in Aufklärung und Früherkennung von Diabetes, unterstützt Aktivitäten und Betroffene bei der Bekämpfung der „Zuckerkrankheit“.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Wir sind aktives Mitglied:

 **Bundesverband
Deutscher Stiftungen**



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft